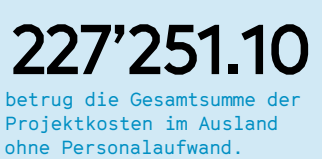
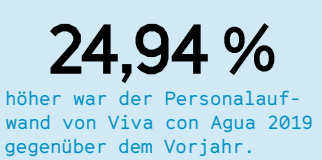
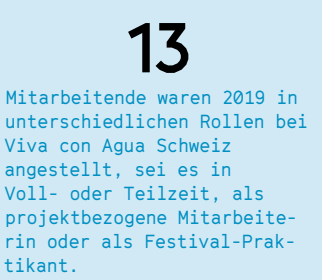
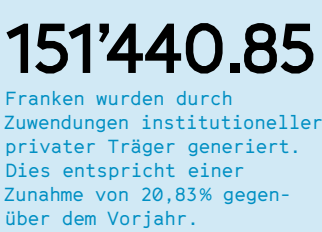
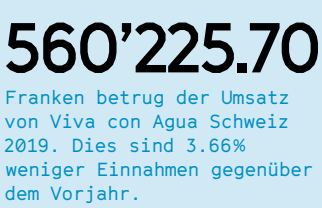
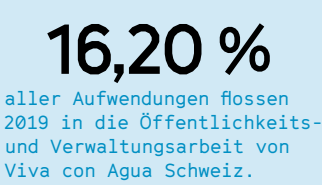
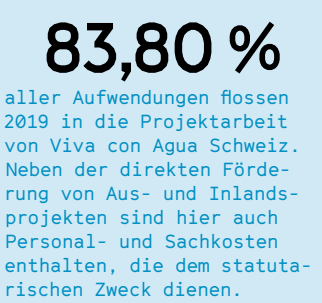


Jahresbericht 2019

Viva con Agua Schweiz hat ein grosses Ziel: Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung für alle Menschen weltweit. Um auf diese globalen Herausforderungen aufmerksam zu machen, sammelt die Organisation Spenden und fördert freudvolles Engagement durch kreative Aktivitäten. Seit 2006 konnte das internationale Netzwerk von Viva con Agua durch die realisierten Projekte mehr als drei Millionen Menschen den Zugang zu Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygieneschulungen (kurz: WASH) ermöglichen und ihre Lebensbedingungen grundlegend verbessern.



Viva con Agua Schweiz

Ein Jahr der Neuausrichtung

2019 haben wir mit Viva con Agua Schweiz alte Kapitel – etwa die inlandsbezogene institutionelle Zusammenarbeit mit Helvetas – abgeschlossen und neue – etwa der Start eigener Projektaktivitäten in Mosambik – begonnen. Wir haben das Jahr 2019 als Übergangsjahr genutzt und treiben die Neuausrichtung voran. 2019 haben wir eine optimale Basis gelegt und freuen uns auf die neuen Herausforderungen.

Die Neuorientierung hat auch Auswirkungen auf die Betrachtungsweise unserer Finanzdaten. Die Aufwendungen werden in die Bereiche Auslandsprojekte, Inlandsprojekte, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung aufgliedert.

Der Projektaufwand, also die statuten-gemässe Unterstützung von Inlands- und Auslandsprojekten, umfasst insgesamt ein Volumen von über CHF 470'817.80 und stellt mit 83,8 % die grösste Position am Gesamtaufwand von Viva con Agua Schweiz dar.

Mit CHF 180'000 Franken wurden die gemeinsam geplanten und von der Partnerorganisation Helvetas realisierten WASH-Projekte in Nepal (CHF 80'000) und Mosambik (CHF 100'000) direkt unterstützt. Zusätzlich haben wir die eigene Projektarbeit in Mosambik gestärkt. Wir investierten in den Aufbau der Teamstruk-

turen und in die Umsetzung eigener Sensibilisierungs- und Ausbildungsprojekte, etwa der «Water Week», der «Summer School» sowie der «WASH at Schools»-Aktivitäten mit einem Fokus auf «Football 4 WASH» als Kern-Tool. Weiter wurden die sanitären Anlagen des urbanen Kulturlokals AMMO renoviert und kunstvoll gestaltet (total CHF 47'251.10). Für die Entwicklung der lokalen Strukturen erhöhten sich die personellen Begleitkosten des Schweizer Viva con Agua-Teams (CHF 81'570.74).

Die Aufwendungen für die Inlandsprojekte betreffen alle statutengemässen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk-, und Aktionsarbeit von Viva con Agua Schweiz und dienen vor allem der Aktivierung und Sensibilisierung für das globale Thema WASH. Total haben uns all diese Aktivitäten und Projekte CHF 161'808.50 gekostet. Dies macht 28.8 % vom Gesamtaufwand aus. Davon sind 16 % in den Aktionsbereich und 8 % in die Netzwerk- und Bildungsarbeit geflossen. Konkret ermöglichten diese Ausgaben das zweimal jährlich stattfindende Viva con Agua Netzwerktreffen «Catch A Fire», um die ehrenamtlichen UnterstützerInnen des Vereins zu informieren und für ihre eigene Aktionsarbeit zu inspirieren. Zudem wurden damit die Ausgaben für die Kampagnenarbeit auf jährlich über 50 Festivals & Konzerten

und alle Ausgaben für Bildungsaktionen an Schulen oder im informellen Freizeitbereich getätigt. Dazu gehören etwa die Durchführung von «RUN4WASH»-Spendenlaufaktionen verbunden mit Workshops & Vorträgen. Im Jahr 2019 wurde zum 10. Geburtstag des Vereins das eigene «Mattenhof Festival» als Inlandsprojekt organisiert, wofür 5 % der Ausgaben verwendet wurden.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit machen 16 % vom Gesamtaufwand aus und betreffen die Kosten der SpenderInnenkommunikation. Darunter fällt z.B. die Erstellung neuer Broschüren sowie der vorliegende Jahresbericht. Der Verwaltungsaufwand, welcher die Grundfunktionen des Vereins gewährleistet, umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen / Administration, IT und Organisationsentwicklung von Viva con Agua Schweiz.



Foto: Andrin Fretz

Personalaufwand

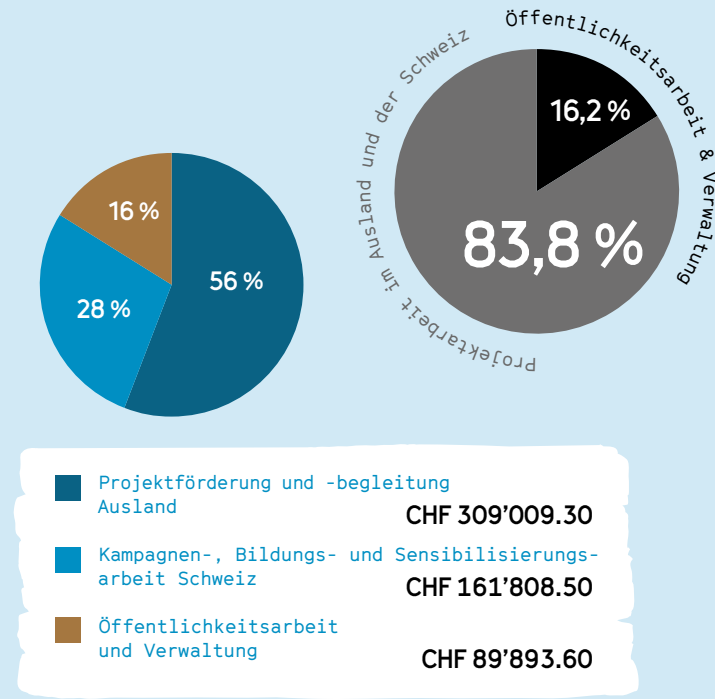
Viva con Agua beschäftigte im Jahr 2019 insgesamt 13 Personen in der Schweiz, welche sich übers ganze Jahr über 500 Stellenprozente teilten. Drei Personen stehen dabei in unbefristeten Voll- bzw. Teilzeitpensen (1 Vollzeit, 2 Teilzeit zwischen 50–80 %). Des Weiteren beschäftigten wir im Jahresverlauf 6 Personen in befristeten, projektbezogenen Penssen. Wir ermöglichten zudem vier PraktikantInnen während dem Festival- und Eventsommer einen Einblick in die NGO-Welt. Diese begleiteten unter anderem die Durchführung der fast 30 Veranstaltungen. Darüber hinaus konnten erstmalig drei Personen in Maputo ange-

stellt werden, um die Strukturen im Sinne der Vision von Viva con Agua in Mosambik aufzubauen. Begleitet und unterstützt wird die Arbeit des Vereins in der Schweiz durch einen dreiköpfigen ehrenamtlichen Vorstand. Aufgrund der Neuorientierung verbunden mit dem angestrebten Entwicklungsschritt zur Stärkung der lokalen Strukturen ist der Begleit- und Koordinationsaufwand im Vergleich zur klassischen Praxis der Projektförderung deutlich angestiegen. Gleichzeitig intensivierten wir unsere Bestrebungen zur Stärkung der Strukturen im Inlandbereich (Reaktivierung Ehrenamts-Netzwerk) und Supportbereich (etwa die erstmalige Initiierung eines VCA-eigenen CRM-Systems). Da-

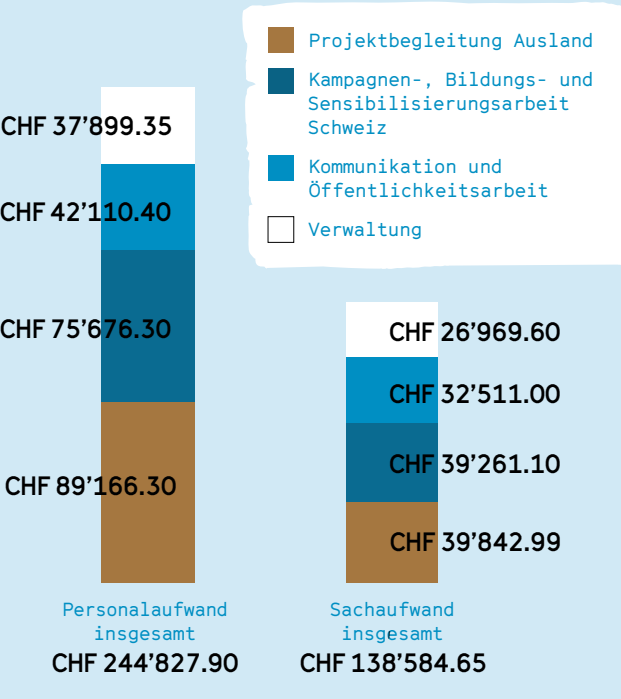
bei handelt es sich um mittel- und langfristige Engagements, deren Mehrwert 2019 nicht direkt monetär auszuweisen sind und entsprechend noch keine Erhöhung des Spendenvolumen erwirkt haben. Die lancierten langfristigen Massnahmen führen zu einer Personalkostensteigerung von rund 25 % im Vergleich zur Vorperiode.

Die Kosten ordnen wir mittels interner Kostenrechnung direkt bestimmten Bereichen zu. Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können, verteilen wir mit Hilfe eines Personalkostenschlüssels über alle Bereiche. Der Personalkostenschlüssel setzt sich anhand der Anzahl der Mitarbeitenden in den einzelnen Bereichen zusammen.

Vereinfacht dargestellte Mittelverwendung, Personal- und Sachaufwand mit eingerechnet:



Personal- und Sachaufwand einzeln aufgeschlüsselt:



107'286.48

Franken wurden 2019 während den Sommermonaten mit den Depotbecher-Sammelaktionen auf Festivals & Events gesammelt. Dies sind 26,82% mehr als im Sommer 2018.

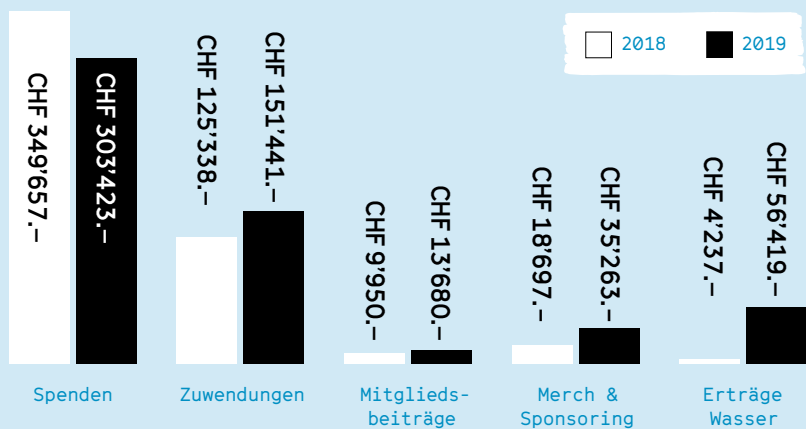
98,31%

beträgt die Steigerung der Unternehmensspenden gegenüber 2018.

38'768

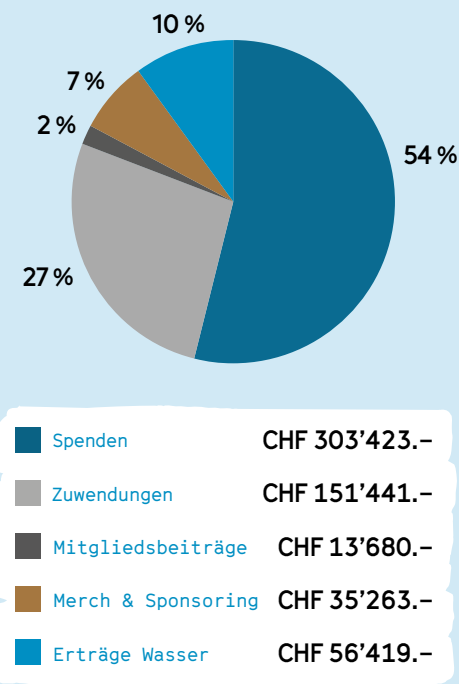
Personen haben im Konzerte-Vorverkauf die Spenden-Option «Drink & Donate 4 Viva con Agua» angeklickt und mit dem Ticketkauf 1.– gespendet.

Erträge im Vergleich zum Vorjahr:



Viva con Agua Schweiz

Herkunft der Erträge



Mit CHF 560'225.70 sind die Erträge von Viva con Agua Schweiz im Jahr 2019 rund 3.66 % geringer als im Rekord-Vorjahr 2018.

Spenden: Den grössten Bereich der Einnahmen stellen die Spenden dar. Sie setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen. 111'814 CHF wurden 2019 durch Beiträge von Einzelpersonen und Unternehmen generiert. Dies entspricht einem Plus von fast 20 % gegenüber dem Vorjahr. Durch Aktivitäten im sogenannten «Herz-Bereich», der die Bereiche Aktionen, Netzwerk & Bildung umfasst, wurden total CHF 152'840.40 gesammelt. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Spendeneinnahmen durch Aktion auf Festivals und Events während der Sommerzeit (+27 %). Spendentechnisch negativ fällt das eigens organisierte Mattenhof Festivals ins Gewicht: Hier bleibt unter dem Strich ein Verlust von fast CHF 12'620.–. Unter anderem deshalb haben wir im «Herz-Bereich» ein Spendenrückgang von über 27 % zu verzeichnen. Des Weiteren sind die Einnahmen aus dem Ticketing-Bereich («Drink & Donate 4 Viva con Agua») mit CHF 38'768.– gegenüber 2018 leicht rückläufig (-8%).

Zuwendungen: Erfreulicherweise durften wir im Jahr 2019 weiterhin auf die Zuwendungen von privaten TrägerInnen zählen, welche einen beachtlichen Anteil der Einnahmen von Viva con Agua Schweiz ausmachen. Per Ende 2018 lief

die schweizbezogene Zusammenarbeit mit Helvetas aus. Diese wurde 2014 auf eine Zeitdauer von 5 Jahren festgelegt und war an eine jährliche institutionellen Fördersumme von Helvetas an Viva con Agua geknüpft.

Trotz dieses Wegfalls konnten die durch die Beiträge institutioneller Träger generierten Einnahmen von insgesamt CHF 151'441.– um fast 21 % gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Mit einer Zuwendung der Eckenstein-Geigy-Stiftung in der Höhe von CHF 100'000.– konnte die drohende Lücke geschlossen werden. Der Vertrag mit der in Basel ansässigen Stiftung wurde für weitere drei Jahre bis 2022 verlängert.

Auch die Zuwendungen bei den Lizenzprodukten konnten deutlich erhöht werden: Die Einnahmen aus dem Verkauf von Mineral- und Leitungswasser steigerten sich um fast 1232 % gegenüber 2018. Die weiteren Lizenz-Einnahmen aus dem Produktbereich («Merchandise») bleiben mit einer leichten Steigerung von 3 % gegenüber dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau.

Netzwerk-Events und spezielle Formate: Neben der Sensibilisierungsarbeit haben unsere regionalen ehrenamtlichen Crews die beachtliche Spendensumme von CHF 25'244.– generiert. Besondere Highlights waren die über 30 lokalen «Music creates Water»-Wohnzimmerkonzerte, welche rund um den Weltwassertag vom 22. März stattgefunden haben.

582'975

Euro hat die Viva con Agua Stiftung 2019 eingenommen. 481.760 Euro betrug die Summe aller Aufwendungen. Der Rest fließt in die Rücklage.

371'316

Euro hat die Viva con Agua Stiftung 2019 insgesamt in WASH-Projekte und Netzwerkentwicklung gesteckt.

60'000

Euro hat die Viva con Agua Stiftung direkt in WASH-Projekte und die Netzwerkentwicklung in Afrika weitergeleitet.

26'000

Euro hat die Viva con Agua Stiftung in Netzwerkentwicklung in Österreich weitergeleitet.

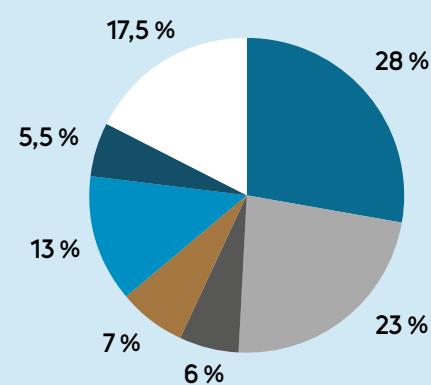
Viva con Agua Stiftung

Alle für Wasser

Die Viva con Agua Stiftung ist die Dachmarke von Viva con Agua und fördert als «brückenbauende Akteurin» die Verbindung und Entwicklung der Organisation, sodass Organisationen und Menschen im globalen Norden wie im Süden ihr Potenzial für WASH-Projekte entfalten können. Sie vereint alle Viva con Agua-Organisationen unter dem gleichen Dach und erteilt unter anderem auch die Lizenz- und Markenrechte an den gemeinnützigen Verein Viva con Agua Schweiz.

2019 war ein erfolgreiches Jahr für die Viva con Agua Stiftung. Im zehnten Jahr nach Gründung konnten ihre Aktivitäten weiter ausgebaut werden. Angetrieben wurde das Wachstum durch die starke Entwicklung des Mineralwassers, was die Gewinne der Wasser GmbH steigen liess. Für die Transformation von einer ehrenamtlichen, rein finanziell unterstützenden Stiftung zur operativ tragenden Schnittstelle der Entitäten wurden große Entwicklungsschritte durchgemacht: Mit der neu angepassten Satzung ist das Team um die Gründer Benjamin Adrion und Michael Fritz optimal für die Zukunft aufgestellt.

Mittelverwendung:*



Das sind die vier Rollen der Stiftung:

Brand Keeper

Neben der Harmonisierung der bestehenden Viva con Agua-Marken im NGO- und Social Business Bereich treibt die Stiftung die Entwicklung einer weiteren Marke voran: Die «Villa Viva», ein gemeinnütziges Hotel-Projekt von und für Viva con Agua, hat einen grossen Schritt von der Vision zur Realität gemacht.

Family Communicator

Durch den Anschub zum Austausch von Ideen, Best Practices und Projekten sind unsere europäischen und afrikanischen Entitäten enger zusammengewachsen.

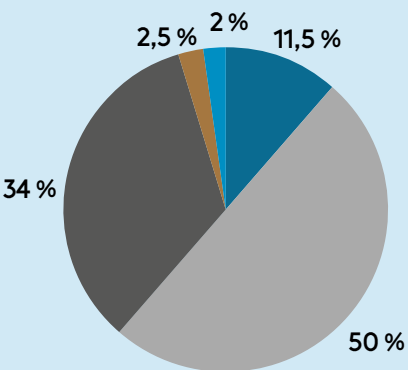
Family Challenger

Unser globales Netzwerk wächst: Viva con Agua California und Viva con Agua South Africa sind formell gegründet, das Team in Mosambik ist auf dem Weg dazu.

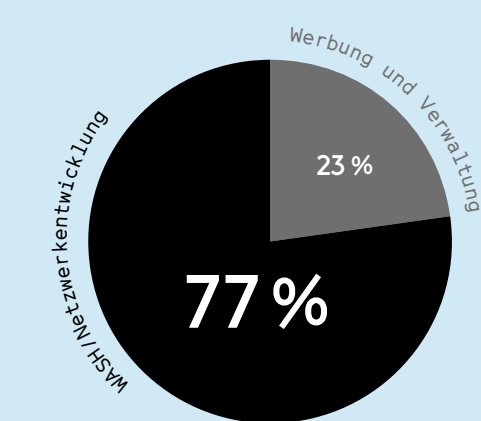
Social Shareholder

Die Viva con Agua Stiftung hilft mit, sozialunternehmerische Ideen auch ausserhalb des Viva con Agua-Kernbereichs zu forcieren. So etwa mit der Unterstützung von «Go Banyo», einem Dusch-Bus für Hamburger Obdachlose.

Einnahmen:



Spenden	67'600€
Gewinnausschüttungen VcA Wasser GmbH	290'000€
Lizeneinnahmen VcA Mineralwasser	198'294€
Sponsoring & Andere	15'081€
Zustiftungen	12'000€



*inkl. Personal- und Sachkosten

170'348

Flaschen des Viva con Agua Mineralwassers wurden 2019 verkauft. Das sind fast 100% mehr als 2018.

14

Rappen pro verkaufte Flasche landet bei Viva con Agua.

23'288.60

Franken erhielt Viva con Agua von Gastronomen, welche einen Teil ihrer Leitungswassereinnahmen spendeten.

Social Business

Water creates Water

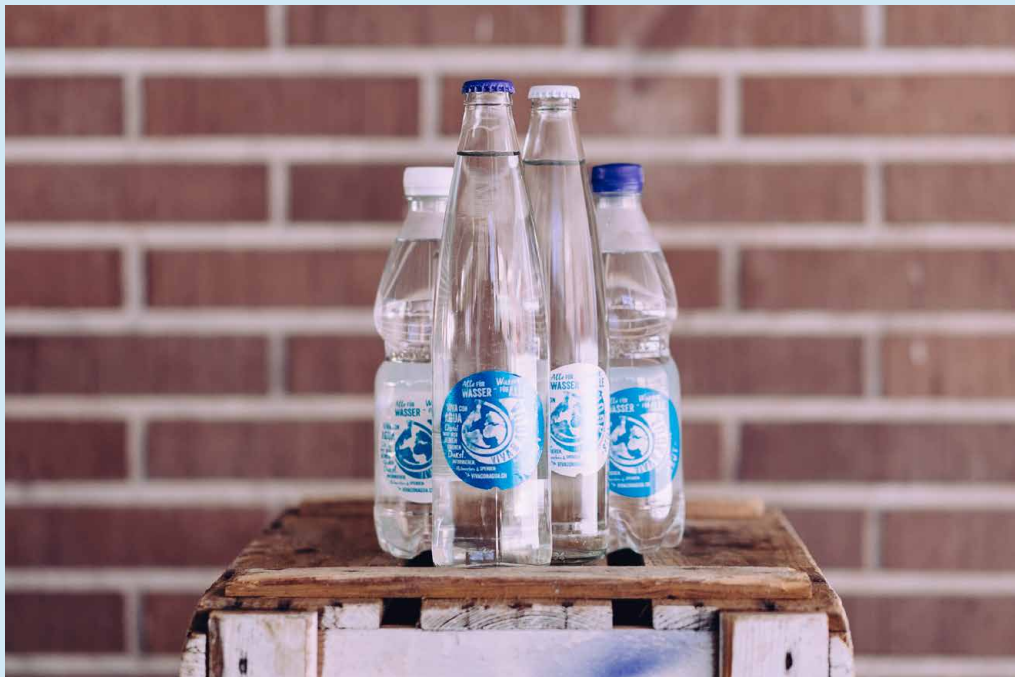


Foto: Christian Felber

Heute wird über 50 % des in der Schweiz verkauften Mineralwassers aus dem Ausland importiert. Wir wollen mit unseren Spenden-Konzepten dazu beitragen, dass mehr Schweizer Wasser konsumiert wird.

Schluck für Schluck für sauberes Trinkwasser: Seit 2017 ist mit dem Viva con Agua Mineralwasser ein soziales Wasser aus der Flasche in der Schweiz erhältlich. Das Mineralwasser hilft uns, Menschen auf Viva con Agua aufmerksam zu machen. Jede Flasche ist ein flüssiger Flyer und funktioniert als «stille oder sprudelnde Fundraising-Kampagne» im Restaurant, im Sitzungszimmer oder am Bar-Tresen.

Abgefüllt wird das Wasser bei der Goba AG im Appenzell, einer der noch wenigen eigenständigen Mineralquellen in der Schweiz. Das Viva con Agua Mineralwasser ist ein Lizenzprodukt. Die Goba AG als Lizenznehmerin lässt pro verkaufte Mineralwasserflasche 15 Rappen an die Viva con Agua Wasser GmbH fliessen, die wiederum 14 Rappen an den Verein Viva con Agua Schweiz überweist.

Durch den Absatz von Mineralwasser konnten 2019 CHF 23'848.72 an Viva con Agua Schweiz überwiesen werden.

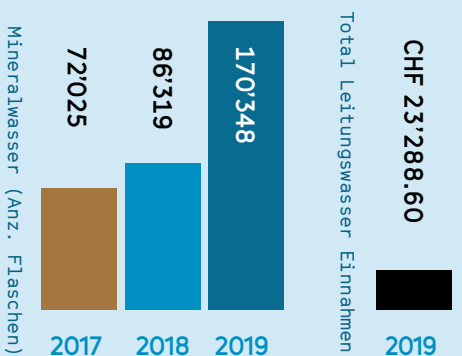
Dank der Unterstützung der GastronomInnen, der Detailhandelsbetriebe und natürlich der wassertrinkenden

Kundschaft, konnten die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdoppelt werden. Die erfolgreiche Partnerschaft mit Alnatura als Absatzkanal für das Schweizer Mineralwasser trägt einen wesentlichen Anteil zur positiven Entwicklung bei.

Wir stellen fest, dass neben den gestiegenen Mineralwasserabsatz auch immer mehr Gastronomielokale über den Verkauf von Leitungswasser unsere Projekte unterstützen möchten. 2019 wurden bereits CHF 23'288.60 an uns überwiesen, die mittels sogenannten «Hahnenwasserspenden» in der Gastronomie realisiert wurden.

Mit dem Kauf des Viva con Agua Mineralwassers und dem Ausschank von Leitungswasser wird nicht nur der Durst von Herr und Frau SchweizerIn gelöscht, sondern auch die Vision «Wasser für Alle» unterstützt. Beide Konzepte

helfen, die weltweite Wassersituation positiv zu verändern und das Bewusstsein für Schweizer Wasser zu erhöhen. Daher sind sie in Zukunft weiterhin wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.



Viva con Agua

Art creates Water



Foto: Andrin Fretz

140'328

Euro wurden mit der Millerntor Gallery an Spenden für Mosambik generiert (flossen über den deutschen Viva con Agua Verein ins Projekt).

30

Über KünstlerInnen, Bands und MusikerInnen waren Teil der Water Week in Maputo, mehr als 150 KünstlerInnen bei der Millerntor Gallery involviert.

66

Schweizer Bands, Musik- und Künstschaaffende, sowie SportlerInnen setzen das Statement «Water Is A Human Right».

Viva con Agua Schweiz, Viva con Agua de Sankt Pauli und die Viva con Agua ARTS gGmbH (gGmbH = gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung), setzen seit 2019 einen ge-

meinsamen Schwerpunkt in Mosambik. VCA-Arts organisiert jeweils im Juli die jährlich stattfindende Millerntor Gallery, eine Kunst-Galerie im Stadion des FC St. Pauli. Während vier Tagen strömen über 20'000 Menschen in das Fussballstadion und bestaunen Kunstwerke von über 150 KünstlerInnen aus aller Welt. Flankiert wird das Kunst-Programm von pulsierenden Musik-Darbietungen, spannenden Panels oder Key-Note Speeches, Filmvorführungen und weiteren interaktiven Programmpunkten aus der kreativen Welt von Viva con Agua und seinen PartnerInnen. In diesem Jahr stand die Millerntor Gallery unter dem Motto «Water Is A Human Right»: 100% des generierten Gewinns aus dem Kunst- und Ticket-Verkauf flossen in das von Viva con Agua Schweiz begleitete WASH-Projekt in Mosambik. Zudem waren mit Biché Carimo und Helia Chamuel zwei VertreterInnen aus unserem mosambikanischen Team vor Ort, um ihre Sichtweisen zur Entwicklungszusammenarbeit zu präsentieren und aktiv mitanzupacken.

VertreterInnen der drei Organisationen reisten vier Monate vor der Millerntor Gallery nach Mosambik, um gemeinsame Projekte zu realisieren, die Menschen und die Gegebenheiten im Land kennenzulernen und unser noch junges mosambikanisches Team darin zu befähigen, die eigene Struktur zu stärken und zu verbessern.

Teil davon war die «Water Week» in der Hauptstadt Maputo rund um den Weltwassertag im März 2019. Im Rahmen dieser Aktionswoche fanden diverse Schul-Workshops statt, wurden Kunstwerke im öffentlichen Raum geschaffen und zum krönenden Abschluss ein von mehr als 20 mosambikanischen Volunteers selbst organisiertes Musik-Festival mit mosambikanischen und Schweizer MusikerInnen durchgeführt. Die Woche ermöglichte uns eine aktive Begleitung unseres mosambikanischen Teams, bestehend aus StudentInnen und Young Professionals, und mündete zum Ende der Woche in einem starken Ausbau des lokalen Netzwerks.

«Water Is A Human Right» – Dieses Motto steht auch im Zentrum unserer 2019 neu lancierten Online-Kampagne. Über 60 Schweizer Musik- und Künstschaaffende sowie SportlerInnen zeigen Gesicht für das Menschenrecht auf Wasser und aktivieren auf Social Media ihre Follower-Netzwerke, um ein Zeichen für den sicheren Zugang zu sauberem Wasser zu setzen.



Fotos: Andrin Fretz

30

GastgeberInnen bei der 1. «Music creates Water»-Wohnzimmer-Konzertreihe.

56'308

Becher wurden auf 32 Festivals gesammelt.

100'000

Franken steuerte die Eckenstein-Geigy-Stiftung den Viva con Agua Projekten bei. Sie initiierte die Aktion «Match the Cup» und verdoppelte Festival-Becherspenden in Höhe von 100'000 Franken.

15

Musik-Acts aller Genres standen für Viva con Agua am Mattenhof Festival auf der Bühne.

175'000

Menschen profitieren im Norden Mosambiks von verbesserten Dienstleistungen um die bestehenden Wasserversorgungen und besserer Hygiene.

148'533.85

Franken Spenden flossen nach Mosambik.

3

Kernteammitglieder und 15 aktive Volunteers bilden das Netzwerk von Viva con Agua Mosambik.

335'000

Menschen erhalten durch die Arbeit von Viva con Agua in Mosambik und Nepal (über die gesamte Projektdauer) Zugang zu sauberem Trinkwasser.

80'000

Franken flossen 2019 in das Projekt in Nepal.

Viva con Agua Schweiz

Music creates Water

Festivalsommer: Auch im 2019 war Viva con Agua zwischen Mai und September wieder auf 30 Musikfestivals im ganzen deutschsprachigen Raum der Schweiz unterwegs. Von der Bad Bonn Kilbi, zum Lakelive Festival, übers Openair Lurnezia und bis zum Zürich Openair. Über 300 SupporterInnen aus 7 aktiven Crews sammelten mit interaktiven Aktionen sowie der Vorverkaufs-Spendenaktion «Drink&Donate 4 Viva con Agua» CHF 107'286.48 für sauberes Trinkwasser in Nepal und Mosambik.

«Wohnzimmerkonzerte»: Gemeinsam Laut für Wasser! Unter diesem Motto fanden rund um den Weltwassertag am 22. März 2019 zum ersten Mal über 30 intime Wohnzimmerkonzerte zugunsten von Viva con Agua statt. Die auftreten-



Foto: Andrin Fretz



Foto: Samuel Bosshard

den Bands und MusikerInnen spendeten ihre Zeit und ihre Liebe zur Musik – statt Eintrittsgelder zu verlangen, ging das gesammelte Hutgeld zu 100 % an Viva con Agua. Total kam in den Wohnzimmern CHF 12'047.40 zusammen.

Mattenhof Festival: Happy Birthday, Viva con Agua Schweiz! Das Mattenhof Festival für sauberes Trinkwasser zum 10. Geburtstag von VcA Schweiz! Am 1.

und 2. November standen etliche Schweizer MusikerInnen im ehrwürdigen Mattenhof-Hotel in Interlaken auf der Bühne. Unter Kronleuchtern im Esssaal oder im Hotelkeller brachten Dodo & Rita Roof, Collie Herb, Manillio, Mimiks, Naomi Laraine oder Senu die Viva con Agua-Familie zum Tanzen und Feiern. Eine unkonventionelle, würdige Geburtstagsfeier. Auf die nächsten 10 Jahre!

Viva con Agua in Mosambik

Olà!

Die Viva con Agua Crew Mosambik ist seit 2018 in Maputo aktiv. Ihr Aktivitäten-Fokus liegt vor allem auf Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für das Thema Wasser von insbesondere jungen Menschen. Unser mosambikanisches Team lancierte zahlreiche Bildungs-Aktivitäten und nutzte dabei Musik, Kunst und Sport zur Vermittlung von WASH-Themen – an Schulen wie im Freizeitbereich. Für diese aktionsorientierten Bildungsprojekte wurden total CHF 48'533.85 verwendet.

Darüber hinaus flossen weitere CHF 100'000 in das Projekt «Oratta – Trinkwasser und Hygiene in Kleinstädten». In Zusammenarbeit mit Helvetas werden damit über die ganze dreijährige Projektdauer (2019–2021) rund 175'000 Menschen in Kleinstädten im Norden von Mosambik erreicht. «Oratta» verbessert die Lebensbedingungen der Menschen, einerseits durch die Verbesserung oder den Neubau der Wasserversorgung, andererseits durch das starke Involvement der Bevölkerung, Behörden, Unternehmen, HandwerkerInnen und der ausgebildeten Wasserkomitees.



Foto: Andrin Fretz



Foto: David Walter

Viva con Agua in Nepal

Namaste!

In Nepal unterstützt Viva con Agua ein Projekt, das die Planung und Umsetzung eines Wasserressourcenplans sowie die Kompetenzstärkung und Sensibilisierung der Dorfgemeinschaft ermöglicht. In diesem Jahr sammelte Viva con Agua 80'000 Franken für Nepal und hilft mit, die Lebensbedingungen für rund 160'000 Menschen über die gesamte Projektdauer zu verbessern.

3,6

Mio. floss 2019 in die Projektarbeit von Viva con Agua de Sankt Pauli im Aus- und Inland.

18,6 %

der Gesamtaufwendungen wurden 2019 für die Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

22

Vollzeitkräfte waren 2019 bei Viva con Agua de Sankt Pauli angestellt.

71'370

Euro hat Viva con Agua Österreich an WASH- Projekte in Malawi und Uganda weitergeleitet.

30

Auf Konzerten war Viva con Agua Österreich 2019 aktiv.

5000

Kinder und Jugendliche hat Viva con Agua Uganda mit dem Programm Football4WASH erreicht.

9

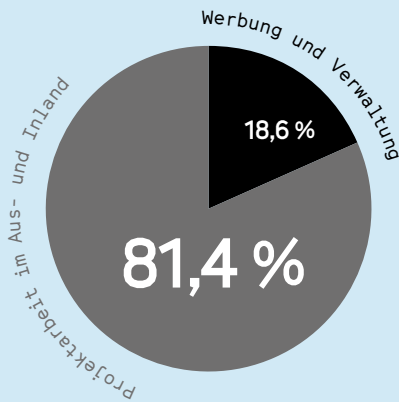
grosse Wände in Kampala konnten Künstler*innen aus vier Nationen für das Projekt «Walls of Water» bemalen. Das Projekt wurde vom Auswärtigen Amt unterstützt.

Viva con Agua International

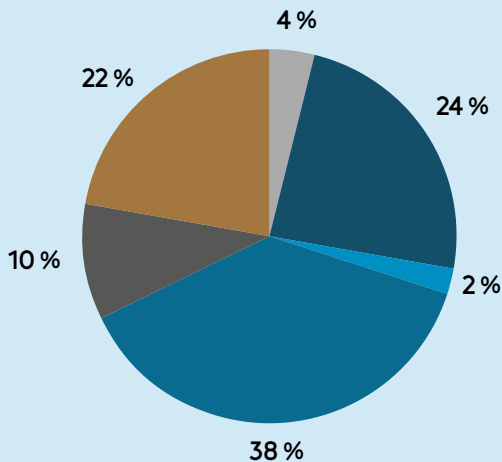
Moin, Servus & Jambo!

Viva con Agua St. Pauli: Mit über 4.7 Millionen Euro sind die Einnahmen des Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. im Jahr 2019 rund eine Million höher als im Vorjahr. Damit wurden in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnerorganisationen WASH-Projekte in Äthiopien, Tansania, Kenia, Indien, Mosambik, Nepal, Uganda, Sudan, Simbabwe und Sierra Leone verwirklicht. www.vivaconagua.org

Mit dem Social Business «Goldeimer gGmbH» setzt Viva con Agua einen Schwerpunkt auf Sanitätsversorgung und Hygiene. Mehr als 2.5 Milliarden leben ohne eine gesicherte, funktionierende Toilette. Das will Goldeimer ändern: Bereits seit 2013 sensibilisiert das junge Öko-Unternehmen mit dem Betrieb von Komposttoiletten auf Grossveranstaltungen die Festivalgemeinde. Erstmals wurden im Jahr 2019 zwei Goldeimer Prototypen in Äthiopiens Hauptstadt Addis Abeba in Betrieb genommen. Zudem wurden in Deutschland, Österreich und der Schweiz 837'000 Packungen soziales und recycletes Goldeimer-Klopapier «an die Hintern der Bevölkerung» gebracht. Mehr Infos: www.goldeimer.de



Viva con Agua Österreich: Viva con Agua Österreich beschäftigt 2 hauptamtlich tätige Mitarbeitende und war auf 13 Festivals und 30 Konzerten im ganzen Land präsent. Die gesammelten Spenden von 71'370 Euro Spenden ermöglichen WASH-Projekte in Malawi und Uganda. www.vivaconagua.at



Privatspenden	3'021 €
Firmenspenden	16'910 €
Fördermitglieder	480 €
Festivals	26'623 €
Konzerte	6'203 €
Aktionen	15'797 €



Foto: Papa Shabany

Viva con Agua Uganda: In Uganda konnten im Jahr 2019 mit dem Projekt «Football4WASH» 5000 Kinder und Jugendliche erreicht werden. Dieses beinhaltet entwickelte Fussballübungen zur Sensibilisierung für das Thema WASH und der Anregung zu einem guten Hygiene- und Sanitärverhalten. Um diese zu vermitteln, werden Lehrpersonen und Coaches in Schulen und Gemeinden ausgebildet. Der Abschluss des Jahres kürte die 5. Ausgabe des «WeLoveYouganda»-Festival – eine Kombination aus Kunstausstellung und Konzert.

Viva con Agua Schweiz

Bireggstrasse 36 | 6003 Luzern
Langstrasse 94 | 8004 Zürich

www.vivaconagua.ch
kontakt@vivaconagua.ch

[@vivaconagua_ch](https://www.instagram.com/vivaconagua_ch)
[@vivaconaguaschweiz](https://www.facebook.com/vivaconaguaschweiz)



Danke für deine Spende!



Empfänger: Viva con Agua Schweiz
IBAN: CH71 8080 8007 9871 8359 3